

Angesichts des Unaussprechlichen die Sprachfähigkeit zurückgewinnen

Israel – Palästina –
Antisemitismus –
Solidarität

Wo & Wann

Vinzenz Pallotti University
Pallottistraße 3
56179 Vallendar

01.11.2024, 09:00 Uhr

02.11.2024, 13:30 Uhr

Leitung

Melanie Gehenzig, Haus Wasserburg
Prof. Dr. Jürgen Kroth, Vinzenz Pallotti University

Zielgruppen

Religiöse Akteure, Multiplikator:innen in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit,
Studierende, politische Initiativen, Interessierte

Kosten

Tagungsbeitrag mit Übernachtung und Verpflegung: 100,-/50,- erm.
Tagungsbeitrag ohne Übernachtung mit Verpflegung: 60,-/25,- erm.
ILF-Nr. 24i201201

Anmeldung

www.haus-wasserburg.de, bis 14.10.2024



Vinzenz Pallotti University



Über das Seminar

So deutlich wie seit dem nationalsozialistischen Staatsterror nicht mehr wird das Lebensrecht jüdischer Menschen auf dieser Erde geleugnet – und mit ihm zugleich das Existenzrecht Israels als „Haus gegen den Tod“ (J. B. Metz). Seither geistert das „Gerücht über die Juden“, wie Theodor W. Adorno den Antisemitismus definierte, obgleich nie jemals verschwunden, überall herum: auf Straßen, in Hörsälen, in Parlamenten, in Schulen, in Familien, bei Linken, bei Rechten ohnehin. Kein Ort scheint sicher. Weder diskursiv, erst recht nicht rein lebenspraktisch für alle Betroffenen. Die Sprachfähigkeit wiederzugewinnen und verschiedene Perspektiven anzuerkennen, ist dringend erforderlich.

Wir wollen daher unterschiedlichen Sichtweisen und Argumente in Diskurs bringen und Perspektiven ausloten. Getragen ist sie von der gemeinsamen Überzeugung, dass die wiederum abstrakte Rede vom „Nie wieder“ „jetzt“ bedeuten muss. Dass auch die Perspektive der Menschen in Gaza thematisiert werden muss, ist offensichtlich. Dazu ist auch eine weitere Veranstaltung geplant, die sich verstärkt daran orientieren soll.

Programm

Freitag, 01.11.2024

09:00 Ankommen

09:30 Begrüßung und Einführung

09:45 Warum die Juden? Über die Geschichte und Gegenwart des Antisemitismus

Dr. Paul Petzel, Andernach; Dr. Hannah Lotte Lund, Berlin

10:15 Moderierte Diskussion mit Ergebnissicherung

11:00 Pause

11:15 Kleingruppenarbeit:

- Christlicher Antijudaismus
- Das Gerücht über die Juden
- Unterschied von Rassismus und Antisemitismus
- Rechter und linker Antisemitismus

12:30 Mittagessen

14:00 Warum Israel? Worin bestand das Rettungsobjekt Israel und in welche Problemlagen ist es seit Anbeginn verstrickt?

Günther Bernd Ginzler, Köln; Prof. Dr. Heinz-Günther Schöttler, Regensburg

14:30 Rückfragen und Diskussion

15:00 Gruppenarbeit:

- Hintergrund Shoah
- Israel im arabischen Raum
- Israel in der aktuellen deutschen Debatte

16:30 Pause

17:00 Sichtung der Ergebnisse und Diskussion

18:00 Ende der Diskussion und Abendessen

19:30 Theaterstück von Izzeldin Abuelaish: „Ich werde nicht hassen“ mit Michael Morgenstern

Samstag, 02.11.2024

09:00 Rückblick auf den Vortag. Welche Fragen sind offengeblieben?

09:15 Wie leben? Über Alltags-Antisemitismus in unterschiedlichen Kontexten und Möglichkeiten der Verständigung. Über Projekte gemeinsam getragener Hoffnung

Samuel Stern, Bildungsstätte Anne Frank, FrankfurtM Prof. Dr. Josef Freise, Neuwied, Christiane Greiner, Augsburg

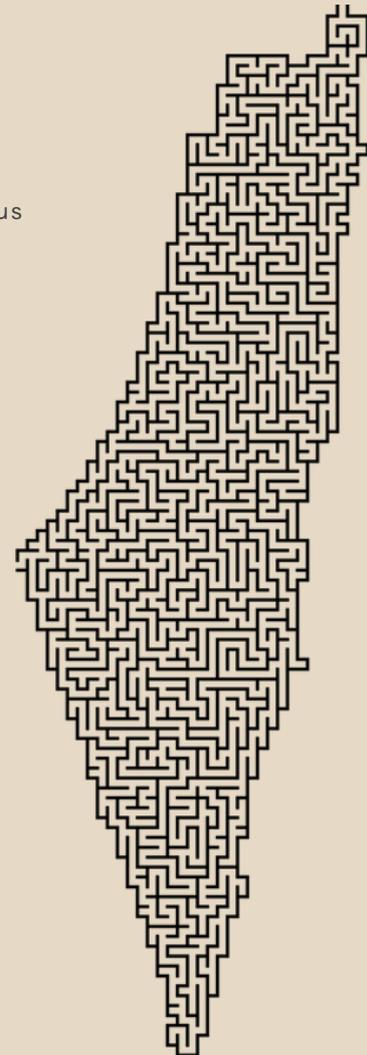
09:30 Gruppenarbeit an Praxisbeispielen in rollierendem System

11:00 Kaffeepause

11:15 Abschlussdiskussion: Probleme, Perspektiven, Prozesse

12:00 Abschluss

13:00 Mittagessen und Abreise



Gefördert vom:

